

Botschaft acht

Im Leben herrschen

Bibeldverse: Röm. 5:10, 17, 21; 12:5–7; 16:1–16, 20

I. Die vollständige Errettung Gottes hat zum Zweck, dass wir durch die überströmende Fülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit im Leben herrschen – Röm. 5:17, 21:

- A. Im Leben zu herrschen, ist die volle Erfahrung der organischen Errettung Gottes – V. 10, 17, 21.
- B. Die Gabe der Gerechtigkeit dient der gerichtlichen Erlösung Gottes; Gnade dient dazu, dass wir die organische Errettung Gottes erfahren – 1:17; 5:10:
 - 1. Die Gabe der Gerechtigkeit ist die gerichtliche Erlösung Gottes, die auf eine praktische Weise auf uns angewandt wird – 3:24, 26.
 - 2. Gnade ist Gott Selbst als unsere allumfassende Versorgung für unsere organische Errettung – 1.Kor. 15:10; 2.Kor. 12:9.
- C. Die höchste Errungenschaft in der Nachfolge Christi ist es, mit Christus in Seinem göttlichen Leben durch Seine überströmende Gnade zu herrschen – Phil. 3:13–14; Röm. 5:17, 21:
 - 1. Im Leben zu herrschen bedeutet, Satan, die Welt, die Sünde, das Fleisch, unser Selbst und alle Umstände in der Umgebung zu besiegen, zu unterwerfen und zu beherrschen – 8:2, 35–37.
 - 2. Es ist notwendig, dass alle Gläubigen, welche die überströmende Fülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen haben, die Beschränkung und Begrenzung im göttlichen Leben praktizieren – vgl. Mt. 8:9.

II. Wir müssen in die Erfahrung des Herrschens im Leben eintreten – Röm. 5:17, 21:

- A. Wir wurden mit einem göttlichen, geistlichen, himmlischen und königlichen Leben wiedergeboren; dieses Leben setzt uns auf den Thron, damit wir als Könige über alle Dinge herrschen können – Joh. 1:12–13; 3:3, 5; Offb. 5:10.
- B. Der Erfahrung nach bedeutet im Leben herrschen, unter dem Herrschen des göttlichen Lebens zu sein – Mt. 8:9:
 - 1. Christus ist ein Vorbild des Herrschens im Leben, indem Er unter dem Herrschen des göttlichen Lebens des Vaters war – vgl. V. 5–13.
 - 2. Paulus ist ein Beispiel für jemanden, der in seinem Leben und Dienst unter der Herrschaft des göttlichen Lebens stand – 2.Kor. 2:12–14.

IM LEBEN HERRSCHEN

Botschaft acht (Fortsetzung)

3. Wenn wir im Leben herrschen, indem wir unter der Herrschaft des göttlichen Lebens stehen, sind wir von der Macht der Finsternis befreit – Kol. 1:13a.
 4. Wenn wir unter der Herrschaft des göttlichen Lebens stehen, leben wir im Königreich der Liebe des Sohnes Gottes, wo wir in der Süße der Liebe regiert und eingeschränkt werden – V. 13b.
- C. Im Leben zu herrschen bedeutet, alle Arten von Unbeherrschtheit zu unterwerfen – Röm. 5:17–18, 21:
1. Ein herrschender Geist muss stark und lebendig sein, aktiv und nicht passiv, positiv und nicht negativ, fleißig und nicht nachlässig.
 2. Jemand, der einen solchen Geist hat, hält nicht nur die Position der Ordnung ein und unterwirft sich Gottes Autorität, sondern hat auch einen starken Glauben und übt Gottes Autorität konsequent in der Position der Auffahrt aus – Mt. 28:18; Eph. 2:6.
- D. Im Leben herrschen bedeutet, dass unsere Herzen vom Herrn gelenkt werden – Spr. 21:1; 2.Thess. 3:5.
- E. Da wir im Leben herrschen, wie Gott herrscht, werden wir zu Gott in Leben, Natur, Ausdruck und Funktion, aber nicht in der Gottheit – Röm. 5:17, 21; Kol. 3:4; 2.Petr. 1:4.
- III. Das Herrschen im Leben in Römer 5 ist der Schlüssel zu allem in Römer 6 – 16:**
- A. Wir müssen alles in den Kapiteln 6 bis 16 in diesem Licht sehen.
 - B. Das Herrschen im Leben wird in den Kapiteln 6 bis 16 definiert; alle Angelegenheiten in diesen Kapiteln ergeben sich nicht aus unserer Anstrengung, sondern indem wir die überströmende Fülle der Gnade empfangen – 5:21.
 - C. Wenn wir im Leben herrschen, befinden wir uns in all den Angelegenheiten, die in den Kapiteln 6 bis 16 dargestellt werden.
- IV. Das Ergebnis unseres Herrschens im Leben unter der Herrschaft des göttlichen Lebens ist das wirkliche und praktische Leibleben, das im Gemeindeleben zum Ausdruck kommt – 5:17, 21; 12:5–8:**
- A. Jeder Punkt des Leiblebens in Römer 12 – 13 macht es erforderlich, dass wir vom göttlichen Leben beherrscht werden, um dem Herrn zu leben – vgl. 2.Kor. 5:14–15:
 1. Wir müssen unsere Leiber als ein lebendiges Opfer darbringen – Röm. 12:1b.

GLIEDERUNGEN ZUM TRAINING

Botschaft acht (Fortsetzung)

2. Wir sollten uns nicht nach diesem Zeitalter formen lassen, sondern uns durch die Erneuerung des Verstandes umwandeln lassen – V. 2.
 3. Wir sollten nicht höher von uns denken, als wir denken sollen, sondern darauf bedacht sein, nüchtern gesinnt zu sein, wie Gott einem jeden ein Maß des Glaubens zugeteilt hat – V. 3.
 4. Wir sollten bedenken, dass wir im Leib Christi viele Glieder haben und dass all die Glieder nicht dieselbe Funktion haben – V. 4–5.
- B. Für das Leibleben müssen wir ein Leben der höchsten Tugenden führen, indem wir im Leben herrschen:
1. Wir sollen ohne Heuchelei lieben und einander in brüderlicher Liebe herzlich lieben – V. 9a, 10a.
 2. Wir sollten im Eifer nicht faul sein, sondern brennend im Geist, während wir dem Herrn dienen – V. 11.
 3. Wir sollten in der Trübsal ausharren – V. 12b.
 4. Wir sollten uns mit denen freuen, die sich freuen, und mit denen weinen, die weinen – V. 15.
 5. Wenn es möglich ist, soweit es an uns liegt, sollten wir mit allen Menschen in Frieden leben – V. 18.
- V. Wir müssen im Leben herrschen, indem wir den Apostel Paulus nachahmen, um die örtlichen Gemeinden in die Gemeinschaft des Leibes Christi zu bringen – 16:1–16:**
- A. Unter allen Gemeinden, die den einen universalen Leib Christi bilden, gibt es keine Organisation, sondern die Gemeinschaft des Leibes Christi – Phil. 1:5.
- B. Die Gemeinschaft unter den Gemeinden ist die Gemeinschaft des Leibes Christi – 1.Kor. 10:16:
1. Die Wiedererlangung des Herrn beruht auf der Wahrheit, dass Christus nur einen einzigen Leib hat, der an vielen Orten als örtliche Gemeinden zum Ausdruck kommt – Eph. 1:22–23; 4:4; Offb. 1:11.
 2. Weil es nur einen Geist gibt, gibt es auch nur einen Leib, und es gibt nur einen Kreislauf des Lebens im Leib; dieser Kreislauf ist die Gemeinschaft des Leibes Christi – Eph. 4:4; 1.Joh. 1:3, 7.
 3. Die Gemeinschaft des Leibes Christi ist der Kreislauf des Geistes; wenn der Geist im Leib Christi zirkuliert, zirkulieren auch die Göttlichkeit, die Menschlichkeit, die Person Christi, der Tod Christ und die Auferstehung Christi.

Botschaft acht (Fortsetzung)

- 4. Die göttliche Gemeinschaft ist die Wirklichkeit des Lebens im Leib Christi – 1.Kor. 1:9; 12:12–13, 27.
 - C. Durch die Gemeinschaft der Gemeinden im Leib Christi wird der Gott des Friedens Satan unter unseren Füßen zermalmen – Röm. 16:20.
- VI. Römer 16 gibt uns ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie der Apostel Paulus alle Heiligen in das sich vermengende Leben des gesamten Leibes Christi einbezieht; in einem solchen Leben können wir wahrhaft im Leben herrschen – 5:17:**
- A. Paulus grüßt die Heiligen einen nach dem anderen und nennt mindestens 27 Namen; das zeigt, dass er ein beträchtliches Maß an Wissen, Verständnis und Fürsorge in Bezug auf jeden einzelnen von ihnen hatte – 16:1–16.
 - B. Die Empfehlungen und Grüße des Paulus bringen sowohl die gegenseitige Fürsorge unter den Heiligen als auch die gegenseitige Gemeinschaft unter den Gemeinden zum Ausdruck – vgl. Kol. 4:15–16.